

# Blitzblanke Schilder

UMWELT „Clean-Up-Aktion“ in Hermsdorf



Putzaktion in Hermsdorf: Einige Straßenschilder blinken jetzt wieder Foto: Junge Union Reinickendorf

Hermsdorf – Die Junge Union Reinickendorf reinigte kürzlich in ihrer alljährlichen „Clean-Up-Aktion“ Straßenschilder und beseitigten

rund um den S-Bahnhof herum Müll. Ein besonderes Ärgernis für die Jugendlichen war allerdings, dass rund um den Kleidercontainer auf dem Bahnhofplatz jede Menge Müllbeutel, kaputten Kissen und anderer Unrat lag. Da sie diesen Müll nicht fachgerecht entsorgen konnten, haben sie den Zustand fotografiert und an die zuständige Stadträtin weitergeleitet. „Ich bin mir sicher, dass diese unschöne Dreckecke zeitnah beseitigt wird. Ich appelliere dennoch an die Reinickendorfer, ihren Müll nicht an den Altkleidercontainern abzuladen“, sagte Marvin Schulz, Vorsitzender Junge Union Reinickendorf.

# Probleme an der Baustelle

UMWELT Müllentsorgung verbessern



Die Baustelle in der Oranienburger Straße beeinträchtigt auch die Müllabfuhr. Foto: Wohlert

Wittenau – Mit einem BVV-Antrag setzt sich der Wittenauer Bezirksverordnete Björn Wohlert (CDU) gegenüber dem Senat für die Erweiterung des Fuhrparks der Berlin Recycling ein. Es sollten künftig kleinere Fahrzeuge für die Ladetätigkeit in Baustellenbereichen eingesetzt werden. „Die Müllentsorgung während Straßenbaumaßnahmen muss dringend verbessert werden. Es ist nicht akzeptabel, dass Vermieter und Mieter in der Oranienburger Straße ihre

Mülltonnen wöchentlich bis zum Göschenplatz transportieren müssen“, begründet Wohlert seine Initiative. Im Bauabschnitt in der Oranienburger Straße zwischen Eichborndamm und Göschenplatz kann Berlin Recycling derzeit keine Mülltonnen vom Hinterhof abholen und leeren. Die Baustelle ist nicht befahrbar. Das Unternehmen nutzt größere und breitere Fahrzeuge als die BSR. Als kurzfristige Lösung bietet Berlin Recycling die Abholung der Tonnen am Bahnhof an.

# Mit kleinem Boot auf Fahrt

FREIZEIT Neue Verbindung zwischen Tegelort und Scharfenberg



Scharfenberg-Wassersportlehrer Jörg Lemme mit den Tegelorter Grundschulern Foto: dsd

Tegelort – Dieses Jahr ist alles anders. Vor allem für Lehrer und Schüler, die so viele Umstellungen zu meistern hatten wie noch nie. Normalerweise wird der Unterricht in der Schule durch Lernen an außerschulischen Lernorten ergänzt, damit die dort erworbenen Erfahrungen das aktive Lernen fördern.

Der meist genutzte außerschulische Lernort war bisher leider nur der heimische PC, nicht jedoch für Schüler der Grundschule am Tegelschen Ort. Die Viert- bis Sechsklässler konnten sich nach den Sommerferien für eine Mini-Klassenfahrt in Form eines Segelcamps bewerben. „Das Interesse war größer als erwartet“, freute sich die zweite Fördervereinsvorsitzende Peggy Seidel, die die Kooperation mit dem Verein der Segler-Gemeinschaft Insel Scharfenberg forciert hatte. „Es war unglaublich, wie spontan der Oberstufenkoordinator und Wassersportlehrer Jörg Lemme unsere Idee ehrenamtlich umsetzte, und wir sogar zwei Segelcamps Ende September für 31 Schüler durchführen konnten.“

Feder- beziehungsweise segelführend war Zwölftklässlerin Ciara Burgess, die sich als sehr einfühlsame Betreuerin mit viel Herzblut um

die jungen Tegelorter kümmerte: „Ich finde toll, dass Kinder die Segelwelt näher kennen lernen können, ohne dass ihre Eltern sich damit auskennen. Genau das spiegelt sich auch in unserem Verein wider, da kaum einer von unserer Jugend aus einer Seglerfamilie kommt und wir trotzdem alle mit viel Herz dabei sind. Dadurch hat sich unser Verein zu einer eigenen kleinen Familie entwickelt.“

Bei dem 25-stündigen Junior-Segelcamp war alles dabei: Zeltübernachtung, Yoga, Inselerkunden, Wildschweine in der Nacht, Stockbrot am Lagerfeuer mit gependeten Grillwürstchen vom Nahkauf-Geschäftsführer in Konradshöhe und als Krönung ein T-Shirt für jeden kleinen Segler, die der neue Schulleiter von Tegelort zur Hälfte mitfinanzierte. „Die Schüler brauchten keinen

Plan und verstanden sich ohne Worte“, schwärmte Vierfach-Mutter Peggy Seidel, überwältigt zu sehen, wie schnell sich ein Gemeinschaftsgefühl entwickelt hatte, obwohl sich die meisten Schüler klassenübergreifend gar nicht kannten. „Das Ganze verdanken wir Trainer Bastian Häusser und den vielen engagierten Scharfenberg-Schülern, die mit so guter Laune neben Klausuren und Regatten den Grundschulern das Segeln unbeschreiblich wundervoll näherbrachten.“ Alle Teilnehmer freuen sich schon jetzt auf weitere Events im nächsten Jahr von dieser neu entstandenen Kooperation, denn im schönsten Elternlob hieß es: „Meine Tochter ist jederzeit wieder dabei, obwohl sie nicht der naturverbundene Typ ist, der freiwillig in der Wildnis übernachtet.“ dsd



Kurs auf Scharfenberg – Tegelorter Grundschüler lernen segeln Foto: dsd

Das WEZentliche aus der Nachbarschaft:

# Der Wedding hat jetzt seine eigenen News, Infos und Tipps im bewährten Mix!

Die WEZ bringt's! Jetzt kostenlos jeden letzten Freitag im Monat an allen ausgewählten Auslagestellen.

## WEDDINGER Allgemeine Zeitung

Die nächste Ausgabe erscheint am: 20. November 2020

